

heliogravüre nennt. Auch dieses Verfahren ist, einige Variationen abgerechnet, dem vorher beschriebenen amerikanischen Emailverfahren analog, nur wird an Stelle der negativen Matrize eine positive zur Kopierung auf der Kupferplatte verwendet, und die Negung wird, wie bei der Technik der Radierung, stufenweise in fünf bis sechs Negungen vorgenommen.

Hiermit wären die hauptsächlichsten, in praktischer Anwendung stehenden, direkten Kopierverfahren zur Herstellung von Photolithographien und Negungen in Kupfer und Zink für den Hoch- und Tiefdruck erschöpft, und wir kommen zu den, gleichen Zwecken dienenden, sogenannten indirekten oder Umdruckverfahren. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Biographie Kaiser Wilhelms des Großen. — Auf Anregung des Kaisers wird am 22. März 1897 eine Biographie Kaiser Wilhelms des Großen erscheinen. Der Reinertrag des Werkes soll dem Baufonds der Kaiser Wilhelm-Gedächtnis-Kirche zufließen. Die Bearbeitung des Textes ist dem Geheimen Hofrat Professor Dr. Wilhelm Duden in Gießen, die künstlerische Leitung dem Direktor der lithographischen Abteilung der Reichsdruckerei Professor Roese übertragen worden. Den Verlag hat die Firma Schall & Grund in Berlin übernommen. (Vgl. die Anzeige in Nr. 276 d. Bl.)

Post. — Unter der Ueberschrift »Drucksache oder Warenprobe?« bringt die Papierzeitung folgende Mitteilung, leider ohne nähere Angaben:

Ein Kaufmann wollte bei einem Postamt Drucksachen mit je 3 \mathcal{A} frankiert aufgeben, wurde aber abgewiesen, da der Inhalt der Sendungen nur deren Beförderung als Warenprobe zum Postsaß von 10 \mathcal{A} zuließ. Der Absender versuchte darauf mit denselben Sachen bei einem anderen Postamt sein Heil und brachte sie auch zunächst an. Die zuständige Ober-Postdirektion stellte infolgedessen gegen den Kaufmann auf Grund des § 263 des Strafgesetzbuches Strafantrag, und der Angeklagte wurde wegen Betrugs verurteilt. In der Begründung heißt es, daß, während die erstmalige Auslieferung der Postfächer auf die ungenügende Kenntnis des Absenders mit den Versendungs-Bestimmungen zurückzuführen war, sich die zweite Handlung in allen ihren Teilen als vollendeter Betrug kennzeichne.

Post. — Nach einer Bekanntmachung des Reichspostamts vom 20. November kommt für Postanweisungen nach Konstantinopel bis auf weiteres das Umwandlungs-Verhältnis von 1 Pfund Türkisch = 18 \mathcal{A} 55 \mathcal{S} in Anwendung.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Hinrichs' Fünftjahrskatalog der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften, Landkarten etc. Mit Titelverzeichnis und Sachregister. Neunter Band 1891—1895. Bearbeitet von Heinrich Weise. 30. und 31. Lieferung: Schaublin—Simon. Kl. 4^o. S. 1105—1200. Leipzig 1896, Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Christlicher Bücherschatz. Illustrierter Weihnachtskatalog fürs evangelische Haus, hrsg. von E. Kraus. Zugleich Katalog des Vereins von Verlegern christlicher Litteratur (Leipzig). XVIII. Jahrgang. Ausgegeben im November 1896. gr. 8^o. 168 S. mit Abbildungen.

Vom Reichsgericht (Nachdruck verboten). — Im objektiven Verfahren wurde am 26. Juni 1896 vom Landgericht Aachen die Beschlagnahme von 52 unzüchtigen Bildern, der Firma Sagot in Paris gehörig, ausgesprochen. Die Bilder, die an eine deutsche Firma adressiert waren, wurden an einer Zollstation angehalten. Sie bestehen aus Bleistiftzeichnungen, Photographieen u., die in allerdings künstlerischer Ausführung völlig nackte Personen beiderlei Geschlechts und Szenen aus dem sexuellen Leben vorführen. Gegen das Urteil wurde Revision eingelegt und behauptet, die Bilder seien Kunstwerke, eine Auffassung, die vom Reichsanwalt als große Kühnheit erklärt wurde. Die Revision wurde am 26. November vom Reichsgericht verworfen.

E. Weihnachts-Katalog der Leipziger Lehrmittel-Anstalt. — Die bekannte Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider (Leipzig, Schulstraße 10/12), deren ruhige und umsichtige Leitung ihr weitreichende Verbindungen im In- und Auslande geschaffen hat, hat zum bevorstehenden

Feste wieder einen hübsch ausgestatteten Weihnachts-Katalog ihres ungewöhnlich reichen Lagers der mannigfaltigsten Erzeugnisse für das Lern- und Bethätigungsbedürfnis der Jugend erscheinen lassen. Nicht nur die Schule, sondern auch die häusliche Erziehung hat sich in den letzten Jahrzehnten mit großer Vorliebe dem Anschauungs-Unterricht zugewendet, und namentlich empfindet die letztere mehr und mehr das Bedürfnis, das Kind im Spiel auch zu unterrichten. Freilich ist für das Kind jedes Spiel gleichzeitig ein Unterrichts- und Erziehungsmittel; aber es hat in früheren Zeiten doch nicht in gleichem Maße wie jetzt die Möglichkeit der methodischen Belehrung des Kindes durch anschauliche Verkörperung des Unterrichtsgegenstandes bestanden. Das ist in unserer neueren, praktischen Zeit anders geworden; die Gelegenheit zur praktischen Unterweisung ist mächtig gefördert worden durch die Vermehrung besonderer Geschäfte, die unter dem Namen Lehrmittel-Anstalten die verteilte Produktion sammeln und zum Teil großartige Vertriebsstellen der einschlägigen Erzeugnisse des Handwerks und der Fabrikbetriebe geworden sind. Wesentlich dazu beigetragen hat der gewaltige Aufschwung der Naturwissenschaften und die Erkenntnis der pädagogischen Kreise vom Wert dieser Kenntnisse; für Deutschland mag auch die Erweiterung des geographischen Interessenkreises viel Anteil an der Vermehrung der einschlägigen Anschauungsmittel haben.

Der neueste Weihnachts-Katalog der Leipziger Lehrmittel-Anstalt umfaßt nicht weniger als 244 Oktavseiten, von denen fast jede mit mehreren sauber ausgeführten Abbildungen geschmückt ist, so daß der Katalog an und für sich schon als anschauliches Bildungsmittel betrachtet werden mag und jedenfalls von jung und alt nur mit Vergnügen durchblättert werden wird. Den Anfang machen Beschäftigungsmittel zunächst für Kinder bis zu 6, dann bis zu 10 und bis zu 15 Jahren, welcher letzteren Altersklasse das mannigfaltigste Handwerkszeug zur praktischen Bethätigung dargeboten wird. Es folgen Zeichen-, Tusch- und Malkästen, Reibzeuge und Zeichenvorlagen und hieran anschließend besondere Beschäftigungsmittel für Mädchen. Die Fortsetzung bilden Sammlungen, naturwissenschaftliche Geräte und Bücher, Aquarien, Globen, Tellurien, sodann Turnapparate und allerhand Geräte zu Bewegungsspielen im Freien und in der Stube, worunter seit einiger Zeit auch die von England herübergekommenen Spiele (Kroket, Cricket, Fußball, Lawn-Tennis) gebührende Beachtung gefunden haben. Sogar Schneeschuhe finden sich in dieser Abteilung. Eine weitere umfangreiche Abteilung ist dem großen Gebiet der Gesellschaftsspiele gewidmet. Den Schluß bildet die ausgedehnteste Abteilung, wo man die Auswahl hat unter einer erstaunlichen Menge und Mannigfaltigkeit von Maschinen und Maschinchen jeder erdenklichen Art und Nutzenanwendung, physikalischen und chemischen Experimentierkästen und Apparaten. Den mit Dampf bewegten, aufs sauberste und sicherste gearbeiteten Maschinen (stehenden Arbeitsmaschinen, wie beweglichen in Form von Lokomotiven und Dampfschiffen) reihen sich Gas-, Heißluft- und Elektro-Motore an, dazu die verschiedensten physikalischen Vorrichtungen zur Anwendung der Naturkräfte (Telegraphen, elektrische Glühlampen u. u.), und die Optik bringt zu der ehrwürdigen Laterna magica, Magioskop, Nebelbilder-Apparat, Skioptikon, Mikroskop und ein ganzes Sortiment photographischer Apparate.

Wie die Lehrmittelanstalten aus dem Buchhandel hervorgegangen sind und nur einen besonderen Zweig an dem gemeinsamen Stamme bilden, so sind beide auch vielfach aufeinander angewiesen zu gegenseitiger Ergänzung. Namentlich sei darauf hingewiesen, daß der Sortimentsbuchhandel aus diesem Katalog viel Anregung schöpfen kann, um besonderen Wünschen seiner Kundschaft, wie sie zu Weihnachten überall vorkommen und aus den buchhändlerischen Verbindungen nicht befriedigt werden können, in umfassender Weise zu dienen.

Buchdrucker-Lohntarif. — Der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« entnehmen wir folgenden Bericht aus Leipzig:

Das Tarifamt der Deutschen Buchdrucker hat die Unterstützung der Tagespresse für seine Bestrebungen angerufen und an diese eine Mitteilung gerichtet, worin nach einem Rückblick auf die gewerblichen Vorgänge der letzten Jahre und die neuerdings zwischen Prinzipalschaft und Gehilfenschaft getroffenen Vereinbarungen die zur fortschreitenden Geltendmachung des vereinbarten Lohn tariffs geschaffenen Einrichtungen der Schiedsgerichte und des Arbeitsnachweises erörtert werden. Der Tarifausschuß der Deutschen Buchdrucker sei sich bewußt, mit der Schaffung des Arbeitsnachweises einen gewaltigen Schritt nach vorwärts gewagt zu haben, aber er sei überzeugt, daß diese Institution mit ihren Machtmitteln in der Lage sei, bei straffer Anwendung Ordnung im Gewerbe zu schaffen und zu erhalten und für beide Teile den Boden so zu ebnet, daß der Grundsatz »leben und leben lassen« zu seinem vollen Rechte gelange. Bereits hätten 1320 Firmen mit 18000 Gehilfen durch Anerkennung des auf 3 bezw. 5 Jahre vereinbarten Lohn tariffs ihr